

„Einfach elektrisierend“

NWZ/GZ und Elektro-Innung präsentieren



Aus der Innung

Großes Interesse auf der Bildungsmesse im Stauferpark

Wie spannend das Elektro-Handwerk ist, hat die Elektro-Innung Göppingen im November auf der Bildungsmesse im Stauferpark gezeigt. Am gemeinsamen Stand der Kreishandwerkerschaft präsentierte sie die verschiedenen Ausbildungsberufe, die es im E-Handwerk gibt, klärte über berufliche Perspektiven und Karrieremöglichkeiten auf und beantwortete viele Fragen der interessierten Jugendlichen. Besonderen Anklang fand die Virtual-Reality-Brille, die es ermöglichte, in die Welt des E-Handwerks einzutauchen und die



Die Elektro-Innung hat sich auf der Bildungsmesse präsentiert und die Ausbildungsberufe mithilfe von Virtual Reality vorgestellt.

verschiedenen Berufe im E-Handwerk zu erkunden.

Jürgen Taxis, Obermeister der Elektro-Innung Göppingen, ist mit dem Messtag mehr als zufrieden: „Wir haben sehr viele gute Gespräche mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen geführt. Viele haben erkannt, dass das Elektro-Handwerk eine gute Wahl für eine erfolgreiche Zukunft ist und wir hoffen, sie im kommenden Ausbildungsjahr als neue Azubis begrüßen zu dürfen.“

Video-Wettbewerb: Jetzt Ideen einreichen

Kreis Göppingen. Die Elektro-Innung Göppingen lädt Handball- und Fußball-B-Jugend-Vereinsmannschaften zu einem Video-Wettbewerb ein. Wer mitmacht und zeigt, wie elektrisierend Teamgeist ist, kann tolle Preise gewinnen.



B-Jugend aufgepasst:

Jetzt den QR-Code scannen und mehr erfahren!

Ladepark Merklingen: Zukunftsprojekt für die Region

Mit 259 Ladepunkten ist am Bahnhof Merklingen ein innovativer Solarcarport entstanden. Das Albwerk aus Geislingen war maßgeblich an dem Projekt beteiligt.

Die Freude war groß bei allen Beteiligten, als Ende Oktober dieses Jahres der Ladepark am Bahnhof in Merklingen feierlich in Betrieb genommen wurde. 259 leistungsstarke Ladepunkte wurden vom Albwerk in Geislingen an der dortigen Park-and-ride-Anlage installiert. Damit ist der Ladepark, der überdachte Parkplätze, regenerative Stromerzeugung und Lademöglichkeiten auf clevere Weise kombiniert, der weltweit größte seiner Art. „Als regionales Unternehmen, bei dem der Einsatz für die Energiewende ein wichtiger Teil der Gesamtstrategie ist, sind wir besonders stolz darauf, an

„Es ist ein Zukunftsprojekt für die Mobilitäts- und Energiewende.“

Ralf Wuchenaue,
Vorstandsmitglied der
Albwerk-Genossenschaft

einem solchen Zukunftsprojekt beteiligt zu sein“, sagt Ralf Wuchenaue, Vorstandsmitglied der Albwerk-Genossenschaft. „Die Solarcarport-Anlage ist einzigartig und ein Meilenstein für die Energie- und Mobilitätswende in der Region.“

Immer im Zeitplan

Für die Installation der 259 Ladepunkte, die sich unter dem Dach des Solarcarports befinden, zeichnete die Albwerk-Tochter Albwerk Elektrotechnik GmbH verantwortlich. „Die Arbeiten fanden von Juli bis September statt. In diesem Zeitraum waren wir jeden Tag



259 Elektrofahrzeuge können an der Park-and-Ride-Anlage am Bahnhof Merklingen zeitgleich geladen werden. So trägt der Solarcarport in besonderem Maße zu einer nachhaltigen Mobilität bei.

mit mehreren Monteuren im Einsatz. So konnten wir den strengen Zeitplan gut einhalten“, erklärt Ulli Schreiner, Geschäftsführer der Gesellschaft. „Unser Bereichsleiter Elektrotechnik Thomas Depert und sein Team haben für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Wir sind stolz, den weltweit größten Ladepark errichtet zu haben.“

Ansprechpartner aus der Region

Für die Abrechnung der Ladevorgänge sowie für die Wartung der Anlage ist ebenfalls die Albwerk Elektro- und Kommunikationstechnik zuständig. „In der Rolle des Charge Point Operators sorgen wir dafür, dass die Anlage jederzeit funktionstüchtig ist“, sagt Ulli Schreiner. „Das bedeutet, dass die Nutzer der

Ladeinfrastruktur immer einen Ansprechpartner aus der Region haben. Unsere Service-Hotline ist rund um die Uhr erreichbar, wenn es einen Defekt oder ein anderes Problem gibt.“

Partner für Netzwerktechnik

Auch im Bereich der Netzwerktechnik entschied sich der Betreiber des Ladeparks, der kommunale Zweckverband „Region Schwäbische Alb“, für die Albwerk Elektro- und Kommunikationstechnik als Partner. So war die Firma zuständig für die Netzwerktechnik, außerdem für die Photovoltaik und die Bezahlterminals. Dabei übernahm das Team auch die Glasfaserverkabelung, über welche die Steuerung und der Betrieb der Ladestationen, der Videoüberwachung (Reiff GmbH),

der Schrankenanlage und der Selbstbedienungsautomaten (Stüwer GmbH & Co. KG) verwaltet werden. Um Ausfallsicherheit zu gewährleisten, wurden die Anschlüsse und Systeme der IT in mehrfacher Ausführung installiert.

Von Anfang an dabei

Schon beim Bau des neuen Bahnhofs Merklingen setzte der Verband Region Schwäbische Alb auf das Albwerk als Partner. So installierte die Albwerk Elektro- und Kommunikationstechnik die gesamte Elektrotechnik sowie die Photovoltaikanlage für das Funktions- und Fahrradgebäude. Versorgt werden damit neben dem Gebäude auch Fahrradladepunkte, die ebenfalls vom Albwerk umgesetzt wurden.

Beim Bahnhof Merklingen

wie auch beim Ladepark war das Albwerk selbstverständlich auch in seiner Rolle als Energieversorger aktiv. „Bis Ende 2022 haben wir insgesamt zehn Umspannstationen errichtet und mehr als elf Kilometer Mittelspannungskabel verlegt sowie für eine energieeffiziente Straßenbeleuchtung gesorgt“, berichtet Thomas Peter Müller, der als Geschäftsführer den Bereich Netze beim Albwerk verantwortet. Das Geislinger Unternehmen nahm auch die beiden Trafostationen für den Parkplatz in Betrieb, die für die Weiterverteilung des erzeugten Stroms sorgen.

Intelligente Beleuchtung

Besonders stolz ist man auf die intelligente Beleuchtung des Parkplatzes. Insgesamt 33 Leuchten mit Bewegungssensor wurden vom Albwerk am neuen Solarcarport installiert. Hinter dem Beleuchtungssystem steckt intelligente Technik, die eine besonders energiesparende Ausleuchtung des Parkplatzes erlaubt. Thomas Peter Müller berichtet: „Die Leuchten kommunizieren miteinander und beleuchten

den Parkplatz sowie den Carport bedarfsorientiert. Das bringt eine zusätzliche Energieeinsparung von bis zu 50 Prozent mit sich. Außerdem können wir die Leuchten jederzeit online überwachen. So erkennen wir Störungen direkt und können sie zeitnah beheben.“ Zum Einsatz kamen ausschließlich energieeffiziente, insektenfreundliche LED-Leuchten.

Vorzeigeprojekt für die Verkehrswende

Der Verband Region Schwäbische Alb ist sicher, dass der neue Bahnhof Merklingen mit seiner topmodernen Ausstattung allen Bürgerinnen und Bürgern der Region beste Möglichkeiten bietet, auf die Elektromobilität umzusteigen. Auch die Albwerk-Genossenschaft ist vom Potenzial des Bahnhofs überzeugt. Ralf Wuchenaue betont: „Der neue Bahnhof Merklingen ist ein Vorzeigeprojekt für die Verkehrswende und ein Vorbild, wie entlang der bestehenden Infrastruktur die Energiewende umweltschonend vorangetrieben werden kann.“



Von links: Thorsten Gamm, Leiter Erneuerbare Energien beim Albwerk, Ulli Schreiner, Geschäftsführer der Albwerk Elektro- und Kommunikationstechnik GmbH, und Thomas Peter Müller, Geschäftsführer für den Bereich Netze beim Albwerk, bei der feierlichen Inbetriebnahme.



FOTOS: ALB-LEINFELTZWERK GEISLINGEN-STEIGE EG



Links: Der Solarcarport ist ein wichtiger Meilenstein für die Mobilitäts- und Energiewende. Oben: Für die Installation der Ladeinfrastruktur waren täglich mehrere Albwerk-Monteure vor Ort.

Sauer
ELEKTROTECHNIK
73037 Göppingen · Dieselstr. 21 · Tel. (071 61) 681 71

TEAM mobility
herstellernabhängig · modular · bodenständig
WIR SUCHEN TEAMPLAYER!
Bewirb dich jetzt! m/w/d
www.team-emobility.de/unternehmen/karriere

energy
at it's best
elektro Vaihinger
Vaihinger GmbH
Holzheimer Straße 11
73037 Göppingen
Telefon (0 71 61) 960 45-0
Telefax (0 71 61) 960 45-55
info@elektro-vaihinger.de
www.elektro-vaihinger.de

„Einfach elektrisierend“

NWZ/GZ und Elektro-Innung präsentieren



Auch bei Drackenstein ist ein Windpark entstanden, an dem das Albwerk beteiligt ist.

Volles Engagement für die Energiewende

Das Albwerk gehört zu den Vorreitern der Energie- und Mobilitätswende in der Region und treibt sie mit zahlreichen Projekten voran.

Das Elektrohandwerk hat Tradition. Im Albwerk aus Geislingen schon seit mehr als hundert Jahren. Als zuverlässiger Partner rund um Energie hat das Unternehmen im Laufe der Jahrzehnte seine Kompetenzen ausgedehnt und weiterentwickelt. Heute engagiert sich das Albwerk mit seinen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in zahlreichen Projekten als Macher und Treiber der Energie- und Mobilitätswende in der Region. „Jüngstes Beispiel ist der Ladepark am Bahnhof Merklingen, bei dem wir unser gesamtes Know-how eingebracht haben“, sagt Hubert Rinklin, Vorstandsvorsitzender des Albwerks. „Aber auch unsere anderen Unternehmensaktivitäten zählen auf das Ziel ein, die Energiewende in der Region zu schaffen. Dazu zählen der Ausbau und der Betrieb von Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien, der Ausbau der Stromnetze und unser Angebot an E-Lösungen.“

Region als Spitzenreiter bei der Erzeugung von grüner Energie

In den vergangenen zwei Jahren ist die Zahl der Erzeugungsanlagen für grünen Strom im Netzgebiet des Albwerks um rund 40 Prozent gewachsen. Allein in diesem Jahr sind bisher rund tausend Anlagen dazugekommen. „Aktuell befinden sich in unserem Netzgebiet 7166 Erzeugungsanlagen, die jährlich mehr als 434 Millionen Kilowattstunden grünen Strom in das Stromnetz speisen“, sagt Hubert Rinklin. „Darunter befinden sich 32 Wasserkraft-

anlagen, eine Klärgasanlage, 89 Windkraftanlagen, von denen 25 direkt ins Hochspannungsnetz einspeisen, 38 Biomasseanlagen und 7006 Photovoltaik-Anlagen.“ Insgesamt liegt der Anteil der erneuerbaren Energien im Netzgebiet des Albwerks bei über 75 Prozent. Damit zählt das Albwerk zu den Spitzenreitern, wenn es um die Erzeugung von erneuerbaren Energien geht. Hubert Rinklin führt aus: „Mittlerweile produzieren wir an fast 250 Tagen im Jahr mehr Strom, als verbraucht wird und speisen diesen in das vorgelagerte Netz ein.“

„2022 haben allein die Photovoltaikanlagen in unserem Netzgebiet 108,3 Millionen Kilowattstunden grünen Strom erzeugt, damit ließen sich rechnerisch 30 000 Haushalte versorgen“, so Ralf Wuchenaus, Vorstandsmitglied beim Albwerk. Damit das Stromnetz mit dem massiven Zubau an regenerativen Erzeugungsanlagen Schritt halten kann, muss die Netzinfrastruktur kontinuierlich ausgebaut werden. „Uns liegen aktuell Anträge für den Netzanschluss von in Summe über 300 Megawatt Leistung vor. Und auch die Investitionssummen nehmen zu. Für 2024 sind in unserem Netzgebiet Investitionen in Höhe von 20 Millionen Euro geplant. Das bestätigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind mit unserem Engagement für die Energiewende“, sagt Ralf Wuchenaus. Prominente Projekte, für die das Albwerk verantwortlich zeichnet, sind neben der Solarcarport-Anlage am Bahnhof Merklingen zum Beispiel der Windpark Lauterstein, die

Windkraftanlagen bei Drackenstein oder der Solarpark Lonsee.

Besonderes Augenmerk legt das Albwerk auch auf den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen. „Aktuell untersuchen wir zahlreiche weitere Stand-

„Wir betreiben in unserem Netzgebiet aktuell 7166 Erzeugungsanlagen.“

Hubert Rinklin, Albwerk-Vorstandsvorsitzender

orte in der Region, die sich als Photovoltaik-Freiflächen eignen, um die Energiewende weiter voranzutreiben“, berichtet Ralf Wuchenaus. „Für den Bau von Windkraftanlagen prüfen wir derzeit ebenfalls gemeinsam mit Kommunen neue Flächen.“



Die Photovoltaik-Freifläche bei Geislingen ist nur eine von vielen, die vom Albwerk installiert und betrieben werden. Fotos: Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG

Mobilitätswende voranbringen

Auch das Voranbringen der Mobilitätswende ist ein wichtiger Teil der Gesamtstrategie des Albwerks. „Wir unterstützen Unternehmen und Kommunen dabei, eine eigene Ladeinfrastruktur zu schaffen – sei es in der Tiefgarage, am Carport, auf dem Firmenparkplatz oder als öffentlichen Ladepunkt. Dabei haben wir für jeden Bedarf die passende Ladelösung und wir kümmern uns selbstverständlich auch um die Installation und Inbetriebnahme“, sagt Ralf Wuchenaus. Derzeit betreibt das Albwerk 364 öffentliche Ladepunkte, 32 weitere sind in Planung. „Elektro-Mobilität wird für die Menschen immer wichtiger. In den ersten drei Quartalen 2023 wurden an den vom Albwerk betriebenen Ladepunkten rund 27 000 Ladevorgänge vorgenommen, das entspricht einer abgegebenen Strommenge von 455 Megawattstunden.“

Mobil in der Region

Besonders einfach „tankt“ man den Strom mit der „Energie to go“-Ladekarte des Albwerks. „Damit bleibt man immer mobil, denn wir sind Mitglied im Verbund Ladenetz.de und damit Teil eines flächendeckenden Netzwerks aus Ladesäulen. Die Karte ermöglicht den Zugang zu über 180 000 Ladepunkten in Deutschland und ganz Europa.“ Bereits 466 dieser Ladekarten hat das Albwerk in der Region ausgegeben – Tendenz steigend.

Was aber, wenn man kein Auto besitzt oder nur sporadisch darauf angewiesen ist? Auch dafür hat das Albwerk im Rahmen seines Engagements für die Mobilitätswende eine Lösung gefunden – mit einem e-Carsharing-Netzwerk im Kreis Göppingen. „Vor allem im ländlichen Raum ist Carsharing eine sinnvolle Ergänzung zum Personennahverkehr, der oft nicht die Verbindungen anbieten kann, die man benötigt“, weiß Ralf Wuchenaus. „Um mehr Menschen eine flexible Mobilität zu ermöglichen, haben wir zusammen mit der deer GmbH sowie dem Landkreis Göppingen und seinen Kommunen ein flächendeckendes e-Carsharing-Netzwerk ausgebaut.“ Dieses besteht momentan aus 23 Fahrzeugen und 49 nutzbaren Ladepunkten. „Praktisch ist das halbstündige Free-Floating-System: Die Autos können an einer Station abgeholt und an einer anderen wieder abgegeben werden. Kunden müssen also nicht zum Startpunkt zurückkehren, sondern können auch One-Way-Fahrten machen.“

Prinzing

Unsere ZUKUNFT

ELEKTRIKER M/W/D
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

TECHNISCHER SYSTEMPLANER M/W/D
Fachrichtung elektrotechnische Systeme

KAUFMANN FÜR
BÜROMANAGEMENT M/W/D

Sicher dir jetzt deinen Ausbildungsplatz auf
www.azubi-bei-prinzing.de

Photovoltaikanlagen – seit über 20 Jahren perfekt leistungsstarke Installationen!

TK Energietechnik

Elektroinstallation | E-Mobilität | KNX-Haustechnik

73095 Albershausen | Maybachstraße 3
Fon 07161 98780-0 | www.tk-energietechnik.de

Held*in werden!
Ausbildung oder Job gesucht?

Salvia Gebäudetechnik

Jetzt bewerben!

www.salvia-gebuedetechnik.de

HELDELE GÖPPINGEN GMBH

PROFIS AM WERK!

Deine Zukunft im E-Handwerk bei Heldele Göppingen

www.heldele-gp.de/ausbildung

AlbWerk

WIR SORGEN FÜR SPANNUNG

Die Zukunft der Region gestalten – als Elektroprofi beim Albwerk!

Jetzt bewerben!

www.albwerk.de/karriere

Erb Elektro GmbH

Elektroinstallation & Smart Home
Photovoltaik & Energiespeicher

erb elektro

07331 9888 0
info@erb-elektro.de
www.erb-elektro.de

Elektroinstallation

ELSER
ELEKTRO+HAUSTECHNIK

Bürtlingen - Tel. 07161 504680 - www.elektro-elsler.de

Elektro MÖHRLE

Kirchstrasse 11/2 73108 Gammelshausen
Goethestrasse 14 73035 Göppingen

Tel.: 07164 146298 info@elektro-moehrl.de www.elektro-moehrl.de

SEEBERGER
SICHERHEITS- UND ELEKTROTECHNIK

- Einbruchmeldeanlagen
- Smart-Home
- Videoüberwachungssysteme
- sämtl. Elektroinstallationen
- Netzwerktechnik
- Tresore

Der Meisterbetrieb für alles Elektrische

Maybachstraße 22 · 73278 Schlierbach · Tel. (07021) 69 98 · www.elektro-seeberger.de